



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 3

Gut war:

- Kostenlose Unterkunft in WGS oder Einzelappartements, freies Frühstück und Mittagessen. Flexibler Rotationsplan durch Studenten.
- Kostenlose Unterkunft und Verpflegung. Selbstbestimmung der PJler auf welche Station sie wollen + Möglichkeit auch in die Tagesklinik zu gehen.
- Vergütung, Verpflegung und Unterkunft sind top. Auch das selbstverständliche Zurverfügungstellen von Arbeitskleidung ist ein großes Plus. Das selbstständige Einteilen auf die Station durch uns war besser als etwas vorgegeben zu bekommen. So hat man da gearbeitet, worauf man Lust hatte und Interesse für hatte.

Verbessert werden könnte:

- Es war keine Rotation auf die Intensiv möglich. In anderen Krankenhäusern ist die aber ohne Probleme möglich. Der Unterricht ist häufig ausgefallen.
- In anderen Kliniken darf man auch auf die Intensivstation, das war hier nicht möglich.
- Vllt. alle 2 Wochen einen Lerntag frei. PJ-Unterricht sollte einmal wöchentlich auch wirklich stattfinden und sich zudem nicht nur an dem Lernzielkatalog des UKE richten (vllt. in Abstimmung mit PJlern auch Vorträge zu gewünschten Themen).